



Holztechnik - Sägetechnik (Modullehrberuf) - Lehrzeit: 3, 3 1/2 bzw. 4 Jahre

English: Timber technology specialising in sawing technology (Timber engineer specialising in sawing technology)

Berufsbeschreibung:

Holztechniker*innen in der Sägetechnik verarbeiten Rundholz (gefällte und vorgeschnittene Baumstämme) zu Schnittholz (z. B. Bretter, Leisten, Latten, Platten, Profile), behandeln die Schnitthölzer durch Hobeln, Falzen, Glätten, Schleifen und Imprägnieren weiter und sorgen für die fachgerechte Lagerung und Trocknung der Rohhölzer und Erzeugnisse. Sie steuern, überwachen und warten in Produktions- und Lagerhallen teil- und vollautomatisierte Säge- und Holzbearbeitungsmaschinen und Trocknungsanlagen und arbeiten dabei im Team mit Berufskolleg*innen und anderen Fach- und Hilfskräften.

Arbeits- und Tätigkeitsbereiche:

Die Verarbeitung von Holz erfolgt in den Sägewerksbetrieben weitgehend automatisiert. Auch in der Möbel und Holz verarbeitenden Industrie wird überwiegend an teil- und vollautomatisierten Anlagen gearbeitet. Bearbeitungsmaschinen und Fertigungsanlagen sind mittels Fördergeräten oder Fließbändern zu sogenannten Produktionsstraßen verbunden. Die Aufgabe von Sägetechniker*innen liegt vor allem in der Bedienung, Überwachung und Wartung dieser Holzbearbeitungs- und Produktionsmaschinen.

Sägetechniker*innen kontrollieren und beurteilen die Qualität der gelieferten Hölzer und sorgen für eine fachgerechte Lagerung. Vor der Verarbeitung von Rundhölzern (z. B. Fichte, Buche, Eiche, Kiefer) zu Schnittholz bestimmen sie zunächst das erforderliche Arbeitsprogramm und wählen die geeigneten Rohhölzer aus. Sie legen Schnittgeschwindigkeit, Schnittabstand, Vorschub und andere Eigenschaften fest und





stellen die Maschinen ein. Sie bestücken die Maschinen mit Bearbeitungswerkzeugen (Sägeblättern, Zerspanungswerkzeugen) und Betriebsstoffen (Kühl- und Schmiermitteln), überwachen den Bearbeitungsprozess und kontrollieren die Qualität der hergestellten Produkte. Außerdem bedienen sie Anlagen zur Durchführung von Holzschutzmaßnahmen und Oberflächenveredelungen (z. B. Polieren, Schleifen, Imprägnieren).

Die fertigen Schnittholzprodukte (Bretter, Latten, Pfosten, Kanthölzer usw.) müssen fachgerecht getrocknet und gelagert werden. Bei der natürlichen Trocknung im Freien oder auf überdachten Lagerplätzen werden die Hölzer auf einem Stapelunterbau aus Beton oder Stein gestapelt. Bei der technischen Holz Trocknung in Trockenkammern wird den Hölzern durch Zufuhr von Warmluft Feuchtigkeit entzogen. Vor der Auslieferung werden die Hölzer pakettiert und etikettiert.

WICHTIGE LINKS:

- ❖ Mehr Informationen zu diesem Lehrberuf:
<https://www.bic.at>
- ❖ Welcher Betrieb bildet in meinem Wunsch-Lehrberuf aus?
<https://www.wko.at/lehrbetriebsuebersicht>
- ❖ Offene Lehrstellen:
<https://www.wko.at/lehrstellen>
<https://www.industriekarriere.at>
<https://www.tourismusdrin.at/lehrbetriebe-im-tourismus/>
- ❖ Lehrlingseinkommen:
<https://www.ewaros.at/lehrlingseinkommen/>
- ❖ Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Lehrabschlussprüfung:
www.bildungderwirtschaft.at
- ❖ Schnupperplattform:
<https://www.kaernten-schnuppert.at>

